der Penis in einen blind endigenden Schlauch fort, das Atrium. Es sollen nach Dorner die von den zwei Samentrichtern kommenden Canälchen bei *B. parasita* in der Mitte des Atriums, bei *B. astaci* nahe dem hinteren Ende münden. Bei den oben erwähnten jungen *B. parasita* mit noch nicht fertig ausgebildetem Penis fanden sich die Einmündungsstellen der Canälchen ganz dicht vor dem hinteren blinden Ende. Da das blinde Ende des Atriums weiter wächst, so findet eine relative Verschiebung der Einmündungsstelle statt, die Dorner zur Aufstellung des betreffenden Unterschiedes Anlaß gegeben hat. Bei ausgewachsenen Thieren münden die Canälchen in der Mitte des Atriums.

(Schluss folgt.)

3. Erwiderung auf die Erklärungen des Herrn Dr. Rohde im Zoologischen Anzeiger No. 131 (5. Februar 1883).

Von Dr. Gustav Joseph, Docent a. d. Universität Breslau.

In größter Entrüstung schreite ich dazu den »über dem Dunkel der wunderbaren Übereinstimmung« der Thatsachen in der im Mai 1882 der philosophischen Facultät vorgelegten, bis zu diesem Augenblicke noch ungedruckten, Arbeit des Herrn R. und in meinen, in den ersten Tagen des September der Redaction des Zoolog. Anzeigers übersandten¹ »Vorläufigen Mittheilungen« ausgebreiteten »Schleier zu lüften«. Herr R. hat dies den Lesern überlassen, da er nicht in der Lage gewesen ist es selbst zu thun oder nicht den Muth dazu gehabt hat, wahrscheinlich um bei der dann erforderlichen weitem Ausspinnung der in seinen »Erklärungen« enthaltenen Verdächtigung die Grenze des Gebiets nicht zu überschreiten, in welchem der bürgerliche Strafrichter seine Thätigkeit zu entfalten hat.

Seit länger als 10 Semestern lehre ich an hiesiger Universität vergleichende Anatomie und medicinische Zoologie. Um den beim Copiren von freien Tafelzeichnungen leicht möglichen Irrthümern von Seiten der Zuhörer vorzubeugen, letztern die dazu nöthige Zeit zu ersparen und dadurch zugleich die Annehmlichkeit zu gewinnen rascher sprechen zu dürfen, habe ich bis vor etwa einem Jahre unter meine Zuhörer auf meine Vorträge bezügliche hektographirte schematische Abbildungen vertheilt. In der das Nervensystem der Nematoden darstellenden, nachweislich 1879 und 1880 vertheilten, Tafel befindet sich bereits die bildliche Darstellung der in meinen vorläufigen Mittheilungen enthaltenen Thatsachen im Grundriß.

¹ Am 10. September eingegangen. C.

Da besonders mein Colleg über medicinische Zoologie, wie amtlich nachweislich, zahlreich besucht wird, so leuchtet ein, daß die in demselben vertheilten Abbildungen, darunter auch die, das Nervensystem der Nematoden betreffende, in Vieler Hände gekommen sein müssen.

Durch ärztliche, höchst zeitraubende Praxis gehindert Ergebnisse meiner wissenschaftlichen Untersuchungen rasch durch den Druck zu veröffentlichen und gewöhnt stets frei vorzutragen, kann es mir, so wie jedem Andern in meinem Falle, leicht begegnen: den Vorträgen nicht bloß bereits von Andern veröffentlichten Lehrstoff zum Grunde zu legen, sondern auch von mir selbst neu gefundene, noch nicht publicirte Thatsachen einzuflechten. Dem Zuhörer, welcher später an die nochmalige Bearbeitung eines Thema aus dem genannten Gebiete geht, das bereits darüber vorhandene literarische Material studirt und darin Manches nicht findet, was er bereits aus Anhörung von Vorträgen weiß, kann es zustoßen, daß er Thatsachen, welche ihm aus Vorträgen vorschweben, bei seinen eignen »selbständigen« Untersuchungen wiederfindet und für sein Eigenthum ansieht. Die Entdeckung neuer Thatsachen wird ja wesentlich erleichtert, wenn man weiß, was man auffinden kann. Auch der bei knapper Redeweise sich leicht einprägende Wortlaut mancher Theile der Darstellung kann sich — abgesehen davon, daß manche Zuhörer stenographisch nachschreiben — unwillkürlich einschleichen. So könnte Herr R. zur Auffindung der betreffenden Thatsachen gelangt sein! Herr R. hat den Spieß umgedreht und nach mir gerichtet. Ich fühle mich aber nicht getroffen und würde dies auch nicht sein, selbst wenn meine Arbeit in manchen oder vielen Theilen wirklich wortgetreu mit seiner, für mich und alle andern Menschen — bis auf die Mitglieder der philosophischen Facultät in Breslau — noch im Monde schwebenden Abhandlung übereingestimmt hätte. Für den unbefangenen Leser ist aber die von R. behauptete Worttreue der incriminirten Stellen gar nicht wahrnehmbar, nicht vorhanden und Herr R. ist gezwungen zur Unterschiebung von Abkürzungen, Umstellungen etc. in meinen Mittheilungen seine Zuflucht zu nehmen, um seine dreiste Verdächtigung zu rechtfertigen. *Calumniare audacter, semper aliquid haeret!*

Da die Abhandlung des Herrn R. bis zu diesem Augenblicke im Drucke nicht erschienen ist, so könnte ich von dem Inhalte des Manuscripts entweder durch den Verfasser selbst oder durch ein Mitglied der philosophischen Facultät Kenntnis erhalten haben, was ich mit Indignation zurückweise.

Warum ich überhaupt zur Veröffentlichung der vorläufigen Mittheilungen veranlasst worden bin, will ich dem Leser nicht vorent-

halten. Herr R., welchem bekannt war, daß ich mit Untersuchungen über das Nervensystem der Nematoden beschäftigt bin, hatte mir mitgetheilt, daß er die Musculatur der Nematoden zum Thema seiner Untersuchungen genommen habe. Gegen Ende August 1882 erfuhr ich jedoch, ebenfalls in persönlicher Unterhaltung, daß er letztere auch auf das Nervensystem ausgedehnt habe. Das eigenthümliche Schweigen, mit welchem derselbe meine mündlich mitgetheilte Anschauung vom Nervenverlauf im männlichen Hinterleibsende der Ascariden anhörte, drängte mich das, was ich — Jahre vorher — meinen Zuhörern vorgetragen hatte, zu publiciren.

Herr R. hat außerdem absprechende Bemerkungen zu einigen andern Ergebnissen meiner Untersuchungen gemacht, deren Beurtheilung ich aber in die Hände unparteiischer und mehr berufener Fachmänner lege.

Breslau, den 16. Februar 1883.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Zoological Society of London.

6th February, 1883. — The Secretary read a report on the additions that had been made to the Society's Menagerie during the month of January, and called attention to examples of two species of Passerine Birds from Japan (*Turdus cardis* and *Parus varius*) new to the Collection. — A letter was read from Mr. F. C. Selous, dated from the Matabele Country, on the possibility of obtaining a White Rhinoceros. — Extracts were read from a letter received from the Rev. G. H. R. Fisk, C.M.Z.S., of Cape Town, giving an account of the habits of some Reptiles which he had had in captivity. — A communication was read from Messrs. Salvin and Godman, containing the description of a new species of Pigeon of the genus *Otidiphaps* from Ferguson Island, one of the D'Entrecasteaux group, which they proposed to call *O. insularis*. — Mr. Sclater read some further notes on *Tragelaphus gratus*, and exhibited drawings of both sexes of this Antelope, taken from specimens living in the Menagerie of the Jardin des Plantes, Paris. — A communication was read from Mr. E. W. White, F.Z.S., containing some supplementary notes to a former paper on the birds of the Argentine Republic. — A communication was read from the Rev. G. A. Shaw, containing some notes on the habits of an Aye-Aye which he had had in confinement for several months, and other information respecting this animal. — Mr. G. A. Boulenger, F.Z.S., read a paper containing the description of a new species of Lizard of the genus *Enyalis* from Peru, which he proposed to name *E. palpebralis*. — P. L. Sclater, Secretary.

2. Linnean Society of London.

6th February, 1883. — Dr. W. C. Ondaatje called attention to a specimen of Red Coral from Ceylon. — A paper was read »On the pairing

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Joseph Gustav

Artikel/Article: [3. Erwiderung auf die Erklärung des Herrn Dr. Rhode im Zoologischen Anzeiger No. 131 \(5. Februar 1883\) 125-127](#)